

Parlament vertagt Entscheidung über Dorf-App

Antrag der SPD-Fraktion soll zunächst mit den neuen Ortsvorstehern beraten werden

Diemelsee – Die Gemeindevertretung Diemelsee hat am Freitag die Entscheidung über die Einführung einer gemeindeeigenen Dorf-App auf die Zeit nach den anstehenden Kommunalwahlen vertagt. Der Antrag der SPD-Fraktion soll zunächst mit den neu gewählten Ortsvorstehern beraten werden.

Die SPD hatte beantragt, eine digitale Informationsplattform für die 13 Ortsteile der Gemeinde Diemelsee zu prüfen. Eine solche App könne als zentrale

Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger dienen, argumentierte die Fraktion. Über die Anwendung könnten künftig Mitteilungen der Gemeindeverwaltung, Veranstaltungshinweise, Müllabfuhrtermine und Notfallinformationen gebündelt zur Verfügung gestellt werden.

Darüber hinaus sieht der Antrag vor, dass Vereine, Feuerwehren und Initiativen die Plattform nutzen könnten, um ihre Aktivitäten darzustellen. Auch eine direkte Kommunika-

tion zwischen Bürgern und Verwaltung etwa zur Meldung von Schäden wie defekten Straßenlaternen sei möglich. Für Touristen könnte die App Informationen über Sehenswürdigkeiten, Wanderwege und Veranstaltungen bereitstellen.

Die SPD verwies auf etablierte Anbieter wie DorfFunk, Crossiety oder KommunalApp und schlug vor, verschiedene Lösungen zu vergleichen. Dabei sollten auch die Ortsvorsteher und die Bürgerschaft eingebunden werden.

Jörg Weidemann, Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses, berichtete über die Empfehlung des Ausschusses: Der Antrag solle nach den Kommunalwahlen mit den neu gewählten Ortsvorstehern beraten werden. Die eigentliche Entscheidung über Einführung, Anbieterauswahl und Finanzierung der Dorf-App solle dann in der neu konstituierten Gemeindevertretung getroffen werden. Dieser Empfehlung folgte die Gemeindevertretung bei einer Gegenstimme. lb